

Zeitschrift: Die Eisenbahn = Le chemin de fer
Herausgeber: A. Waldner
Band: 8/9 (1878)
Heft: 24

Sonstiges

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 06.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Vereinsblatt zu Nutz und Frommen unseres technischen Standes gedeihe und sich einer recht regen Unterstützung zu erfreuen habe.

Anmerkung. Durch den Vertrag wird die Redaction ganz in die Hände der beiden contrahirenden Vereine gelegt. Die Thätigkeit des Verlegers beschränkt sich auf Druck und Expedition des Blattes, sowie die Besorgung des Inseratentheiles.

Literatur.

Im Verlage von Orell Füssli & Co. in Zürich ist soeben erschienen: „Die virtuelle Länge und ihre Anwendung auf Bau und Betrieb der Eisenbahnen“, von A. Lindner, Ingenieur; auf Wunsch des schweizerischen Eisenbahndepartements dem Druck übergeben.

Der Verfasser legt in dieser hochinteressanten Arbeit das Resultat mehrjähriger, zu persönlichen Zwecken unternommener Studien nieder. Die Resultate, welche derselbe bei einigen Anwendungen der von ihm aufgestellten Formeln erzielte, sowie die ihm in offizieller Weise seitens des schweizerischen Eisenbahn-Departements gewordene Anerkennung waren die Veranlassung zur Herausgabe derselben.

Die von dem Verfasser adoptirte rationelle Auffassung des Begriffes der „virtuellen Länge“ ist in dem Werke nicht nur theoretisch durchgeführt, sondern sie findet sich durch ausführliche Tabellen auch in die Praxis übersetzt und durch angeführte Beispiele auch für Nichttechniker allgemein verständlich klar gestellt. Die Beispiele sind durchweg auf schweizerische Bahnen angewendet, da nur für diese dem Verfasser über Steigungen und Curven genaue Zahlen zur Verfügung standen. Aber gerade die grosse Mannigfaltigkeit in den Steigungsverhältnissen dieser Bahnen und der hierdurch bedingte Contrast in der virtuellen Länge dürfte jedem Einwand der Einseitigkeit vollständig begegnen. Uebrigens ist ja das Princip der virtuellen Länge von der geographischen Lage der Bahnen ganz unabhängig.

Die Arbeit des Verfassers mit ihren schlagenden Resultaten wird hinfort weder beim Bau neuer Linien noch bei Feststellung irgend welcher Tarife unberücksichtigt bleiben können.

Eine eingehende Besprechung dieses Werkes wird in nächster Nummer folgen.

Submissionsanzeiger.

Canton Zürich.

Termin 20. Dezember. — Bezeichnung: *Eingabe für Tössbrücke Friedthal* an die Gemeindevorstandskanzlei *Turbenthal*. Eiserne Brücke von 37 m Länge über die Töss bei Friedthal-Hutzikon. Baubedingungen dortselbst.

Canton Bern.

Termin 15. Dezember. — Bezeichnung: *Eingabe für Vermessung der Gemeinde Bangerten* an Gemeindevorstand *Christ. König* oder an Gemeindevorstand *Kocher* in Bangerten (Amt Fraubrunnen).

Termin 20. Dezember. — Bezeichnung: *Eingabe für Arbeiten der Wasserversorgung in Biel*. Ausführung der Zuleitungsarbeiten von der Quelle in Friedliswald bis zum Hoch-Reservoir, und der Grabarbeiten der Hoch-Reservoir-Anlage im Mahlenwaagwalde. Pläne, Bedingungen und Formulare auf dem Bureau der Direction der Wasserversorgung.

Termin 1. Januar 1879. — Bezeichnung: *Eingabe für Strassenbaute* an *Hrn. J. Kellerhals*, Lehrer in Arch (Amt Büren). Neue Strasse nach dem Bucheggberg. Plan und Devis dortselbst.

Canton Genf.

Termin 31. Dezember. — Bezeichnung: *Eingabe für Heizapparate* an den Maire der Stadt *Carouge* bei Genf, *Herrn A. Mathieu*. Heizungen in die neuen Stadtschulen. Die Eingaben sollten enthalten: 1. Genaue Bezeichnung des Systems mit einem Plan. 2. Den Kostenvoranschlag. 3. Die ungefähre Dauer und Haltbarkeit der Apparate und den täglichen Verbrauch an Brennmaterial. 4. Aufgabe von Referenzen und ausgeführten Arbeiten dieser Art. Die Gebäudepläne liegen dortselbst auf.

Canton Thurgau.

Termin 31. Dezember. — Bezeichnung: *Eingabe für Schulhausbaute Frittschi* an den Baupräsidenten *Hrn. J. U. Bartholdi* in Frittschi. Maurer-, Steinhauer-, Zimmermanns-, Schreiner-, Schlosser-, Glaser-, Gypser-, Spengler-, Hafner- und Malerarbeiten. Plan und Baubeschrieb dortselbst.

Chronik.

Eidgenossenschaft.

An Stelle des zurücktretenden Dr. J. Heer hat der vereinigte National- und Ständerath Herrn Ingenieur S. Bavier in den Bundesrath gewählt. In Folge dieser Ernennung wird eine Stelle im Schulrath wieder zu besetzen sein.

Um eine einheitliche Organisation der Hydrometrie in der Schweiz zu erzielen, hat das Eidg. Departement des Innern ein Kreisschreiben an alle Kantonsregierungen erlassen, worin zur Beantwortung der folgenden Fragen eingeladen wird:

1) Was für Pegel, abgesehen von solchen, die nur Privatzwecken dienen, bestehen an den Gewässern — Flüssen und Seen — des resp. Kantons; sind sie schon nach Metermaass und mit Nullpunkt unten eingetheilt?

2) Sind dieselben zur Sicherung der Wiederherstellung im Falle der Zerstörung an Fixpunkte angebunden?

3) Wie und durch wen werden sie beobachtet und die Beobachtungen verzeichnet?

Bei der Wichtigkeit der vorstehenden Fragen ist es zu wünschen, dass deren Beantwortung durch die Cantone eine recht genaue und ausführliche sein möge.

Cantone.

Aargau. — Wie dem Aarauer Tagblatte mitgeteilt wird, wurde am 28. November beim Bade Schinznach mit Bohrversuchen begonnen, welche den Zweck haben, zu untersuchen, ob die reichliche Schwefelquelle, welche nicht durch Bohrung entdeckt wurde, sondern welche sich von sich selbst an die Oberfläche gedrängt hat, aus einer Tiefe von 1000 m herkomme, wie die medizinischen Bücher angeben, oder ob dieselbe aus den Gyps lagern unter der Habsburg herrühre und ihre Temperatur (26°R) nicht von der Erdwärme sondern von einem chemischen Prozesse herrühre. Dass diese Bohrversuche irgend ein Resultat, wenn auch vielleicht nicht das gewünschte, herbeiführen werden, ist sicher anzunehmen, da jene Gegend sehr reich an Mineralwassern ist. — In Aarau wird über die Ventilation des neuen Schulhauses sehr geklagt.

Neuchâtel. — Bei Fleurier, etwa 20 Minuten vom Orte entfernt, ist vor ganz kurzer Zeit eine Cementfabrik dem Betriebe übergeben worden, welcher ein ganz ausgezeichnetes Material zur Verfügung stehen soll.

— Der Generalrath hat mit der Eisenbahngesellschaft Suisse occidentale eine Uebereinkunft über Erstellung eines neuen Bahnhofes genehmigt. Die Stadt wird diesen Bau mit 50 000 Fr. subventioniren.

Luzern. — Ueber die Heizungsanlage des neuen Schulhauses auf der Musegg, welche in der Ueberschreitung des Kostenvoranschlags jenes Gebäudes einen Hauptposten bildete, enthalten die Basler Nachrichten einen sehr günstigen Bericht. Die Heizung ist von Gebrüder Sulzer in Winterthur ausgeführt, und ist eine Combination von Luft- und Dampfheizung.

Graubünden. In der Nacht vom 28. auf 29. November ist die Peidenerbrücke, zwischen Peiden Dorf und Bad, eingestürzt.

Eine neue Fahrbrücke zwischen Maienfeld und Ragatz wird vom Staate mit 10 000 Fr. subventionirt.

Eisenbahnen.

Gotthardtunnel. Fortschritt der Bohrung während der letzten Woche: Göschenen 31,50 m, Airole 23,80 m, Total 55,30 m, mithin durchschnittlich per Arbeitstag 7,90 m.

— Die in Umlauf gewesenen Gerüchte einer Betriebsfusion zwischen den Westbahnen, den Jurabahnen, Central- und Nordostbahn sind, wie den Basler Nachrichten mitgeteilt wurde, darauf zurückzuführen, dass Unterhandlungen in Betreff des Waarentransportes im Gange sind. Es soll eine Convention abgeschlossen werden, wonach die Gesellschaften verpflichtet wären, die Waaren auf dem kürzesten Wege zu spediren, auch wenn die eigenen Linien umgangen werden müssten, und es würden combinirte Tarife aufgestellt, welche es erlauben, den fremden Gesellschaften für den internationalen Waarenverkehr Concurrenz zu machen.

Rigi-Kaltbad-Scheideggbahn. Am 7. December fand in Luzern die zweite Versteigerung der Schmalspurbahn Rigi-Kaltbad-Scheidegg statt. Da jedoch das einzige Angebot der Rigibahngesellschaft Luzern mit 10 000 Fr. unter dem Anschlag (135 000 Fr.) blieb, so wird erst das Bundesgericht zu entscheiden haben, ob der Zuschlag erfolgen, oder eine Steigerung auf Abbruch angeordnet werden soll.

Errata.

In Nummer 23 haben sich in dem Artikel „Zum Berner Entwurf eines allgemeinen Transportrechtes“ mehrere sinnstößende Druckfehler eingeschlichen, wir ersuchen unsere Leser, dieselben corrigiren zu wollen. Seite 65, links, Zeile 13 von unten ist zu lesen „ohne“ statt „ohne“; Seite 165, rechts, Zeile 16 von oben ist vor Transporte einzuschalten „See“; Seite 166, links, Zeile 7 von oben „Versender“ statt Reisenden; gleiche Seite, links, Zeile 15, v. oben „Betriebstechnische“ statt Bereits; rechts, Zeile 21 von oben „verminderten“ statt normirten; rechts Zeile 36 v. oben „legale“ statt Angabe; Zeile 38 von oben „Tarifdisparitäten“ statt Tarifparitäten.

Eisenpreise in England

mitgeteilt von Herrn Ernst Arbenz (Firma: H. Arbenz-Haggenmacher)

Winterthur.

Die Notirungen sind Franken pro Tonne.

Masselguss.

Glasgow	No. 1	No. 3	Cleveland	No. 1	No. 2	No. 3
Gartsherrie	63,125	58,75	Gute Marken wie:	48,75	—	45,00
Coltness	64,375	59,75	Clarence, Newport etc.	50,00	—	46,25
Shotts Bessemer	76,25	—	f. a. b. in Tees			
f. a. b. Glasgow			South Wales			
Westküste	No. 1	No. 3	Kalt Wind Eisen			
Glengarnock	58,75	55,00	im Werk			
Eglington	54,375	53,125				
f. a. b. Ardrossan						
Ostküste	No. 1	No. 3	Zur Reduction der Preise wurde nicht			
Kinneil	—	59,375	der Tageskurs, sondern 1 Sch. zu			
Almond	56,25	55,00	Fr. 1, 25 angenommen.			
f. a. b. im Forth						

Alle Einsendungen für die Redaction sind zu richten an

JOHN E. ICRLY, Ingenieur, Zürich.